

Zu den pragmatischen Fehlern im DaF-Unterricht
Eine korpusanalytische Studie
Pragmatic Errors in Teaching German as a Foreign Language
A Corpus-based Analysis Study

*Abdi Ismahane**

Universität Oran2, Algerien

ismahene.ismahene.abdi@gmail.com

Eingangsdatum: 27/11/2024 Annahmedatum: 20/05/2025 veröffentlicht: 01/06/2025

Zusammenfassung :

Unter dem Motto „Irren, ist menschlich“ setzt sich der vorliegende Beitrag als Ziel, die von algerischen Deutschstudierenden gemachten sprachlichen Fehler im Unterricht zu berücksichtigen. Es wird dabei, den Fokus auf die pragmatischen Fehler gelegt. Durch diese Untersuchung, will ich darauf hinweisen, in wie fern pragmatische Fehler im DaF-Unterricht die schriftlichen Produktionen der Studenten des ersten, des zweiten, und des drittens Studienjahres beeinflussen werden, und wie kann man die vermindern bzw. übergehen. Der vorliegende Beitrag will den Anspruch, auf die Rolle der Fehleranalyse im Unterricht aufheben, vor allem, um die Fehler zu identifizieren und daher einen angemessenen Umgang damit vorzuschlagen.

Schlüsselwörter:

Fehleranalyse, DaF-Unterricht- Interferenzfehler-sprachliche Fehler-pragmatische Fehler

Abstract:

Under the motto “To err is human,” the aim of this article is to take into account the linguistic errors made by Algerian German students in lessons. The focus is on the pragmatic errors. Through this study, I want to point out to what extent pragmatic errors in GFL teaching will influence the written productions of students in the first, second and third years of study, and how these can be reduced or ignored. This article aims to lift the claim on the role of error analysis in teaching, primarily in order to identify the errors and therefore suggest an appropriate way to deal with

* *Abdi Ismahane*

them.

Keywords:

Error analysis, teaching German as a foreign language - interference errors - linguistic errors-pragmatic errors

1. Einleitung

Unter dem Motto „**Irren, ist menschlich**“ setzt sich der vorliegende Beitrag als Ziel, die von algerischen Deutschstudierenden gemachten sprachlichen Fehler im Unterricht zu berücksichtigen. In diesem Sinne gilt er als Plädoyer im DaF-Unterricht über einen angemessenen und entsprechenden Umgang mit den Fehlern. Fehler seien die Sünde des Lernens, ist ein alter überholter Spruch.

Heutzutage betrachtet man Fehler nichts mehr als negative Aspekte im Unterricht, vielmehr werden diese als unentbehrlicher Teil im Fremdsprachenunterricht bzw. im DaF-Unterricht angesehen.

Fehler sind vor allem ein Lehr- und Lernanlass. Mit dem Thema Fehleranalyse möchte ich mich mit den von Studenten schriftlichen begangenen Fehlern beschäftigen. (Dabei werden ausschließlich schriftliche Sprachfehler berücksichtigt.)

Die Analyse stellt die pragmatischen Fehler im Vordergrund, und geht der Frage nach:

In wie fern beeinflussen pragmatische Fehler im DaF-Unterricht die schriftlichen Produktionen der Studenten des ersten, des zweiten, und des dritten Studienjahres, und wie kann man die vermindern bzw. übergehen?

Die multilinguale Lage in Algerien kann, Schwierigkeiten, sowohl bei der Rezeption als auch bei der Produktion der Zielsprache bereiten, wobei ein Vorwissen bzw. ein bereits erworbenes Sprachsystem nicht immer als positiver Aspekt für den Umgang mit einer Fremdsprache bzw. Deutsch gilt.

Um sich auf die Fremdsprache auszudrücken tendieren die Studenten zu meist ihre Ideen zu übersetzen, indem sie auch das Wort ins Wörterbuch nachschlagen werden, ohne den Kontext zu berücksichtigen. Die wörtliche Übersetzung gibt zu meist eine falsche Idee über das Gemeinte.

Im Rahmen einer Hausaufgabe, wo die Studenten ihre sprachlichen insbesondere ihre Schreibkompetenzen verstärken mussten, habe ich Ihnen danach gefragt, einen Aufsatz zu schreiben. Sie sollten dabei eine Rückmeldung einer E-Mail schreiben. Bei der originalen E-Mail handelte es sich um eine Person, die sich an einen Freund/Freundin wendete und ihm/ihr etwas über seinen/ihren Gesundheitszustand erzählte. Die Frage lautete: **Schreiben Sie dem Freund oder Freundin eine E-Mail. Machen Sie zuerst Notizen: Geben Sie Ratschläge, Was soll er/sie tun? Wie geht es Ihnen? .Was machen Sie zurzeit?** In dieser Hinsicht wollte ich ein Experiment, bzw. eine Art Fehleranalyse durchführen.

Im Folgenden sind einige typische pragmatische Fehler zu erwähnen, die von den bereits genannten Studenten begangen wurden. Dabei springt der Einfluss, vor allem der arabischen Sprache auf die Produktion der deutschen ins Auge.

- Lieber Mehdi, danke für kontaktiere mich على اتصالك بي statt, danke für Deine Meldung, oder danke für die E-Mail.
- Ich bin gut statt, mir ist gut
- Ich fühlte an Dir انا أحس بحالك كثيرا statt, Ich kann Dein Mitleid empfinden, oder möglicherweise, ich fühle Dein Mitleid.
- Du sagtest, Du hast viele Probleme gehabt. Was geschah mit Dir? ماذا حدث معك statt, was ist los mit Dir?

Ferner habe ich den Studenten darum gebetet, ihre Antworten auf Arabisch zu schreiben, um zwischen beiden schriftlichen Ausdrücken, bzw. den deutschen und den arabischen zu unterscheiden. Das Ergebnis lässt feststellen, dass die arabische Sprache stark ihre auf Deutsch schriftlich ausgedrückten Produktionen beeinflusst hat.

Ausgehend von diesen Ergebnissen, habe ich mich entschieden diese Erfahrung weiter empirisch umzugehen.

Mein Beitrag geht von folgender Hypothese aus:

Die pragmatischen Fehler beweisen einen großen Umfang in Bezug auf den von Studenten begangenen schriftlichen Fehler auf, und werden in dieser Hinsicht ihre schriftlichen Produktionen stark negativ beeinflussen. Mit der Fehleranalyse können sie aber besser erkannt und erklärt werden, und daher einen anpassenden Umgang damit vorschlagen, um sie zu vermindern bzw. zu übergehen.

2. Fehleranalyse: Begriffsbestimmung

„Elif Erdogan“ zitierte nach Jung bei seiner Magisterarbeit:

„Die Fehleranalyse ist eine Beschreibung, Erklärung und Einschätzung von sprachlichen Fehlleistungen. Sie erleichtert Fehlern vorzubeugen oder sie durch entsprechendes Lern und Übungsmaterial zu beseitigen.“ ¹(Elif Erdogan,28).

Eine solche Definition lässt sich dadurch, die Aufgaben und Ziele der Fehleranalyse feststellen.

Ferner wird die Fehlerkunde nicht als Oberbegriff zur Fehleranalyse bestimmt, sondern als Synonym dafür, aber auch für Fehlerlinguistik verbraucht:

“ Die Fehleranalyse oder auch Fehlerkunde oder Fehlerlinguistik, ist ein wichtiger Bestandteil der Angewandten Linguistik und deren Teilbereich Kontrastive Linguistik. Sie spielt insbesondere in der Spracherwerbsforschung eine sehr große Rolle und ist auch für die Übersetzungswissenschaft von Bedeutung².“ (Elif Erdogan, 28).

Zusätzlich zu den anderen Definitionen, hat diese über den Status und den Stellenwert der Fehleranalyse im Rahmen der Linguistik berichtet

Meiner Ansicht nach, scheint es unvorstellbar eine Definition zur Fehleranalyse zu geben, ohne ihre Aufgaben und Ziele zu definieren. Das bedeutet, bei der Fehleranalyse geht es um einen Vorgang, den man um die Auseinandersetzung mit Fehlern gebraucht. Dieser Vorgang verfolgt das Ziel, Fehler nach bestimmten

¹ Elif Erdogan, Eine fehleranalytische Untersuchung bei den DaF-Studierenden der Vorbereitungsklasse, Magisterarbeit. S.28

² ebd

Kriterien und Etappen zu analysieren, um herauszufinden wo Fehler eigentlich liegen, ihre Arten, ihren Umfang und ihre Ursache u.a. zu definieren, und daher die angemessenen Lösungen vorzuschlagen, um sie vermindern oder übergehen zu können. In diesem Sinne wäre die Fehleranalyse ein linguistisches pädagogisches und didaktisches Instrumentarium, das einer relevanten Bedeutung im Fremdsprachenunterricht zukommt.

3. Definition von pragmatischen Fehlern

Laut Karin Kleppin beziehen sich **pragmatische** Fehler, sowohl mit dem **Stil**, welche sie durch Stilbruch definiert hat, bzw. mit einer Äußerung, die in der betreffenden Situation nicht angemessen ist, als auch mit einem **Verhalten** bzw. mit einem kulturell unangemessenen Verhalten.

Weiter verstehen beide Autoren, Britta Hufeisen und Gerhard Neuner, unter pragmatischen Fehlern, die diejenigen Ausdrucks- oder Stilfehler Beispielweise: Bist du Frau Müller? Dabei handelt es sich um eine Äußerung, welche in dieser Situation nicht angemessen ist. Es geht eigentlich um eine Person, die geduzt wird, welche aber gesiezt werden müsste.

4. Etappen der Fehleranalyse:

Um eine Fehleranalyse durchzuführen sind nach Lewandowski, folgende Etappen zu berücksichtigen: Fehlererhebung, Fehlerbeschreibung, Fehlererklärung und Fehlerkorrektur.

4.1 Fehlererkennung

Dietmar Rösler hebt die Rolle der Lehrenden in Bezug auf die Festlegung von Fehlern hervor. Er vertritt die Meinung, dass der Lehrer eine relevante Rolle, um Fehler zu erkennen spielt. Das sollte aber voraussetzen, dass er diese linguistische Norm und dieses Sprachsystem kennt und beherrscht.

4.2 Fehlerbeschreibungen und- Klassifikationen

In ihrem Buch, „Fehler und Fehlerkorrektur“, hat Karin Kleppin den Fehler in den folgenden Kategorien aufgeteilt: (Ich werde in dieser Hinsicht nur Fehler bezüglich der Sprachebenen erwähnen,).

- a. Phonetische/phonologische Fehler
- b. Morphosyntaktische Fehler
- c. Lexikosemantische Fehler
- d. Pragmatische Fehler
- e. Inhaltliche Fehler

4.3 Fehlererklärung:

Diese Etappe verfolgt das Ziel, Fehler zu erklären. Es handelt sich dabei um mögliche Ursachen für das Entstehen von Fehlern im Fremdsprachenunterricht aufzudecken.

Laut Lewandowski unterscheiden wir **linguistische**, **didaktische** und **psychologische** Faktoren

Die sogenannten entwicklungsbedingten Fehler werden in diesem Sinne zum Teil durch **psychologische** (Angst und Müdigkeit), **didaktische** (Lehrmaterial und Übungsformen) aber auch durch **linguistische** Faktoren (Sprachgebrauch) begründet.

Unter linguistischen Faktoren versteht man die sogenannten Interferenzerscheinungen bzw. die **interlinguale** und die **intralinguale** Interferenz, welche einen starken Einfluss auf die Produktion der Zielsprache im Fremdsprachenunterricht ausüben.

4.4 Einschätzungen und Werturteile zum Fehler

Bei der Fehlerbewertung ist es danach zu fragen, welche Kriterien dabei zu berücksichtigen sind, um Fehler zu bewerten. In diesem Sinne hebt Imider zwei Vorgehensweise um Fehler zu bewerten hervor und zwar: Die **Fehlerquantifizierung** und die **Fehlerqualifizierung**.

Es ist darüber hinaus festzustellen, dass die **Zahl** der Fehler als Kriterium gilt, um Fehler zu bewerten. Das bedeutet, wie viele Fehler begangen wurden und wie häufig sie auch vorkommen. Bei der Fehlerqualifizierung handelt es sich vielmehr um die **Art** der Fehler. In diesem Fall wird der Fehler nach seinem Schwierigkeitsgrad beurteilt, ob es sich um schwere oder leichte Fehler handelt. Man unterscheidet ebenfalls zwischen Kompetenz- und Performanzfehler.

Ferner unterscheidet Gerhard Hochländer zwei Arten von Fehlern und zwar: vorübergehende **Übergangsfehler** und **Rückfallfehler**. Diese Arten von Fehlern stehen als Gegenteile zueinander. Die Übergangsfehler seien die sogenannten vorübergehenden Fehler bzw. Fehler, die ein Lerner im Laufe seines Lernprozesses begeht, die mit dem Korrigieren nicht mehr wiederholt werden bzw. verschwinden werden. Die Rückfallfehler dagegen sind diejenigen festhaltenden hartnäckigen Fehler, die ein Lerner immer wiederholt, weil er die falsche Form gelernt hat, oder, weil ihm der Fehler niemals korrigiert wurde. Solche Art von Fehlern nennt man „**Fossilierungen**“ und sie sind, nach vielen Autoren, die am Schweresten und Gefährlichsten sind.

5. Methodik

Die Untersuchung der Fehler folgte einem **analytischen** Umgang nach. Fehler werden vorab beobachtet, dann klassifiziert und beschrieben, und abschließend korrigiert bzw. werden dazu mögliche Ausdrucksmöglichkeiten vorgeschlagen.

In meiner Untersuchung habe ich mich mit der Analyse von 100 schriftlichen Produktionen. Dabei wurden die drei unterschiedliche Stufen gezielt bzw. L1 (erste Studienjahr), L2 (zweite Studienjahr) und L3 (dritte Studienjahr).

Meine Untersuchung wurde aus **quantitativer** Hinsicht eingeschätzt. Das bedeutet, Fehler werden nach ihrem Umfang, nach ihrer Anzahl und nach ihrer Vorkommenshäufigkeit bewertet.

6. Ergebnisse

Die in dieser Arbeit herausgefundenen pragmatischen Fehler lassen sich in zwei Kategorien unterteilen und zwar: „**Häufig vorkommende Satzfehler** bzw. Typische Fehler“, und „**besondere Fehler**“.

Die Gesamtzahl der stilistischen Fehler bei den 100 analysierten schriftlichen Produktionen in Bezug auf die drei Stufen bzw. L1, L2, und L3 beträgt 100 Fehler und las sich wie folgendes aufteilen:

6.1 Fehlerergebnisse bei Studenten des 3. Studienjahres : (23 Fehler)

Es geht dabei um 23 pragmatische Fehler. Darunter 07 Häufig vorkommende Satzfehler, und 16 besondere Fehler, Beispielweise:

a. Häufig vorkommende Satzfehler (Typische Fehler): (07) Fehler

- Früher war nur der Vater arbeiten.*, **statt** „Früher nur der Vater arbeitete./ Früher war nur der Vater berufstätig.“.
- Nach meine Meinung die Familie nicht in alle Bereiche früher besser ist, aber im Bereich von Ordnung und Respekt ist sicherlich ja.*, **statt** Zwar, dass die Familie von früher nicht auf allen Gebieten des Lebens besser als deren von heute war, aber im Hinblick auf das Respekt und die Ordnung war sie sicherlich die beste./ hat es sie ja geschafft.

b. Besondere Fehler: (16) Fehler

- Die Mitglieder sind nicht nah von einander.*, **statt** „ (...) stehen nicht nah zu einander.“.
- Jeder von uns hat seine Welt gemacht.*, **statt** „Jeder von uns hat sich sein eigenes Bild herum gebildet.“.

6.2 Fehlerergebnisse bei Studenten des 2. Studienjahres : (27 Fehler)

Es geht dabei um 27 pragmatische Fehler. Darunter 06 Häufig vorkommende Satzfehler, und 21 besondere Fehler, Beispielweise:

a. Häufig vorkommende Satzfehler (Typische Fehler): (06) Fehler

- Sie hat drei Söhne und drei Töchter verheiratet*, **statt** „Sie hat drei Söhne und drei verheiratete Töchter.“.
- Und in Grammatik und Vokabular vielleicht wie die anderen Sprachen. Man muss die Regeln und die Bemerkungen auswendig lernen.*, **statt** „Was die Grammatik und das Vokabular anbetrifft, sieht es etwa wie bei anderen Sprachen aus. D.h., man muss die Regeln auswendig lernen.“.

b. Besondere Fehler: (21) Fehler

- Meine Großmutter ist nett und einfühlsam. Sie wird schnell wütend aber sie liebt uns sehr. Ich hoffe, dass Gott uns rettet*, **statt** „(...)“. Gott mag sie (vor allem Unheil) schützen.“.
- Sie ist mein ganzes Leben*, **statt** „Sie bedeutet für mich mein ganzes Leben.“.

6.3 Fehlerergebnisse bei Studenten des 3. Studienjahres : (52 Fehler)

Es geht dabei um 52 pragmatische Fehler. Darunter 27 Häufig vorkommende Satzfehler, und 25 besondere Fehler, Beispielsweise:

a. Häufig vorkommende Satzfehler (Typische Fehler): (27) Fehler

7. Jeden Tag, nachdem ich mein Studium beendet habe, gehe ich zurück in mein Zimmer und entspanne mich ein wenig*, **statt** „Jeden Tag, nach den Vorlesungen, gehe ich/fahre ich in mein Zimmer zurück, um mich ein bisschen zu erholen.“.
8. Im gleich Zeit nahmen wir diese Winterferien für Studium*, **statt** „Ebenso sind die Ferien ein Anlass, um zu lernen.“.

b. Besondere Fehler: (25) Fehler

9. Mit Sicherheit helfe ich meiner Mutter zu Hausreinigung*, **statt**“ Natürlich helfe ich meiner Mutter beim Haushalt/ bei der Hausarbeit.“. (interlinguale Interferenz, Einfluss des Arabischen: بالتأكد/ بكل تأكيد)

10. Im Winterferien sind wir alle nach Hause gegangen, und dort haben wir unsere täglichen Tätigkeiten gemacht*, **statt** “Im Winterferien sind wir alle nach Hause zurückgefahren, wo wir unsere Lebensgewohnheiten von zuvor/ ehemalige tägliche Routine wieder aufgenommen haben.“.

7. **Fazit:** Die bereits in diesem Beitrag mitgeteilte Fehlerbetrag in Bezug auf pragmatische Fehler, weist darauf hin, dass die pragmatischen Fehler sehr deutlich bei den schriftlichen Produktionen der Studenten zu beobachten sind. Mit 100 festgestellten pragmatischen Fehlern bei insgesamt 100 analysierten schriftlichen Produktionen, erhält man einen Durschnitt von einem Fehler, pro schriftliche Produktion. Das ist eine wichtige Anzahl, die man in Betracht ziehen muss, besonders, wenn es sich um **Rückfallfehler** geht. Außerdem lassen sich die meisten bei diesen untersuchten Aufsätzen beobachteten pragmatischen Fehler durch den Einfluss einer anderen Sprache, bzw. Arabisch, oder Französisch bestimmen. Das weist darauf hin, dass die Studenten sehr stark von ihrer Muttersprache bzw. der arabischen Sprache, aber auch durch die französische Sprache beeinflusst sind, um die deutsche Sprache zu produzieren, was man sichtbar bei ihren schriftlichen Produktionen merken kann.

8. Zusammenfassung und Ausblick

Fehler sind vor allem ein Lehr-und Lernanlass, wovon Lehrer profitieren sollen, um diese letzten anpassend zu bearbeiten. Das ist vor allem der Ausgangspunkt meiner Untersuchung. Mit einem angemessenen Umgang mit den Fehlern kann man Fehler vermeiden Bzw. vermindern, durch den Vorschlag von geeigneten Übungen und durch das Erstellen eines entsprechendes Programms, das Rechenschaft auf die Fehlleistungen von Studierenden ablegt.

Die empirische Analyse hat weiter aufgezeigt, dass die pragmatischen Fehler einer bedeutendsten Rolle, bei den schriftlichen Ausdrücken der Studenten zukommen, vor allem weil sie noch von einer anderen Sprache beeinflusst werden, am meistens die arabische, aber auch die französische Sprache (interlinguale Interferenz).

Manchmal tendieren die Studenten ein Wörterbuch zu benutzen, um ihre Ideen auszudrücken, was es meistens zu Fehler führt, besonders weil der Zusammenhang dabei nicht respektiert wurde.

Bei meiner Arbeit habe ich versucht, Fehler vor allem zu zielen und zu kategorisieren, um sie klar zu identifizieren.

Diese Untersuchung gilt als Beitrag, sowohl für Lernende als auch für Lehrende. Durch das Erkennen von Fehlern, können die Studenten in der Zukunft, sie nicht mehr wiederholen, und werden auch in der Lage sein, sich selbst zu korrigieren, durch Korrekturen, und durch den Vorschlag von Ausdrucksmöglichkeiten, die ich in meiner Arbeit vorgestellt habe. Andererseits können die Lehrende anpassende Übungen, ihren Studenten vorschlagen und Fehler übergehen, insbesondere die sog. Fossilierungen, wovon viele Autoren warnen, da sie eine richtige Gefahr beim Sprachenlernen aufweisen. Dies nennt man auch **Rückfallfehler** und sind diejenigen festhaltenden **hartnäckigen** Fehler, die ein Lerner immer wiederholt, weil er die falsche Form gelernt hat, oder, weil ihm der Fehler niemals korrigiert wurde.

Um mehr Interferenzfehler zu vermeiden, plädiere ich für ein regelmäßiges Lesen von deutschen Texten, damit die Lernenden sich über mehr sprachlichen Mitteln verfügen werden, um ihre Ideen richtig ausdrücken zu können.

Nicht zu letzt spielt die Fehlerkorrektur eine übergeordnete Rolle im Unterricht. Die Lehrende müssen die Fehler stets im Unterricht korrigieren, damit die Studenten, sie in der Zukunft nicht wiederholen werden.

Ein entsprechender und optimaler Umgang mit Fehlern ist sehr wichtig, um die Sprachkenntnisse der Lernenden zu entwickeln, aber das setzt voraus, dass die Lernenden dabei mitmachen und sich dabei auch investieren, indem sie regelmäßig ausüben müssen, weil nur durch viel Üben man sich verbessern kann, und wie es schon bekannt ist „Übung macht den Meister“.

9. Literatur

- Apeltauer Ernst, Grundlagen des Erst-und Fremdsprachenerwerbs, Langenscheidt, Berlin 2011.
- Becker Carmen, Lieber fehlerhaft sprechen als fehlerlos schweigen: Fehler therapieren, in: At Work (2008), Nr. 15.
- Bußmann Hadumod, Lexikon der Sprachwissenschaft, Alfred Köner Verlag, Stuttgart 2002.
- Erdogan Elif, Eine fehleranalytische Untersuchung bei DaF-Studentinnen der Vorbereitungsklasse, Mag., Universität Selçuk Konya 2011.
- Harden Theo, Angewandte Linguistik und Fremdsprachendidaktik, Gunter Narr Verlag, Tübingen 2006
- Hufeisen Britta und Neuner Gerhard, Angewandte Linguistik für den fremdsprachlichen Deutschunterricht, Langenscheidt, Berlin 2003.
- Imider Martina, Interferenz und Transfer im DaF-Unterricht, Diss., Masaryk-Universität o.O. 2010.
- Jung, Lothar, 99 Stichwörter zum Unterricht: Deutsch als Fremdsprache, Ismaning: M. Hueber, 2001.
- Karin Kleppin, Fehler und Fehlerkorrektur, Langenscheidt, Berlin 2007.
- Kleppin Karin, Formen und Funktionen von Fehleranalyse, -korrektur und-therapie, in: Deutsch als Fremdsprache. 2. Halbband, hg. von Gerhard Helbig, Lutz Götze, Gert Heinrich und Hans-Jürgen Krumm.
- Lewandowski, linguistisches Wörterbuch/1, Quelle & Meyer Verlag, Heidelberg, 1990.
- Palmu Jenna, Mündliche Fehler und ihre Korrektur. Wie werden Fehler im Fremdsprachenunterricht korrigiert? , Ma., Universität Tampere o.O. 2016.
- Rösler Dietmar, Deutsch als Fremdsprache, Eine Einführung, Verlag J.B.Metzler, Stuttgart. Weimar, 2012.

Internetquellen:

<http://ghochlaender.de/LingDidaktik/Fehlerkunde.pdf> (Stand: 06.05.2018).

<https://www.duden.de/rechtschreibung/hyperkorrekt> (Stand: 05.10.2020).